Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 15 (1899)

Heft: 42

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Beifügung der verlangten Zeugnisse bis spätestens den 31. Januar 1900 schriftlich anzumelben.

Die bezüglichen Pflichtenhefte und Anmeldungsfor= mulare können beim Sekretariate des Schweizer. Gewerbevereins in Bern, das auch zu jeder weitern Auskunfterteilung bereit ift, bezogen werden.

Arbeits= und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) nachbruck verboten.

Brimaridulhaus am Bilbl, Birid III. Die Lieferung der Schulbante murde an den Grfinder einer rationellen Schulbant, Dr. Felig Schent in Bern, vergeben.

Dirnhalle an der Röselistraße Zitrich. Die Zwischenbecken, System Hennebique, an Froté u. Westermann in Zürich.

Limmatforrektion oberhalb der Hönggerbrude an H. Gosweiler in Enge, die Abfuhr der ca. 3500 Tonnen Steine ab Station Altsftetten auf die Bauftelle an G. Zürcher und Jakob Peter, Fuhrhalter

Masserversorgung Speicher. Die Quellsassungsarbeiten an die Accordanten Louis Wasneri in Krägern bei Bruggen und Jasob Bruderer in Speicher; die Ausführung der Zuleitung zum Kohrnet und des Dorfneges an Installateur Otto Graf in St. Gallen. A. Waldwegbaute Lausenburg an Koberto Sestry in Lausenburg.

Verschiedenes.

Thuner Gewerbeausstellung 1899. Wie das "Geschäftsblatt" hört, sind aus der Lotterie noch unerhobene Gewinne im Werte von Fr. 9000 "auf Lager". noch einmal nachsehen, wer Lose besitzt!

Im laufenden Wintersemester ist das eidgenössische Polytechnifum in Zürich von 1001 immatrikulierten Studenten besucht, wovon auf die Architektenschule 75, die Ingenieurschule 194, die mechanisch-technische Schule 362, die chemisch-technische Schule 210, die Forstichule 36, die sandwirtschaftliche Schule 54, die Kultur-Ingenieurschule 14, die Fachlehrer = Abteilungen (mathematisch=physikalisch und naturwissenschaftliche Sektion) 55 Studierende entfallen. Ihrer Nationalität nach find

619 Schweizer, 62 Deutsche, 84 Desterreicher, 88 Russen Bählt man die zugelassenen Hörer mit, so beläuft sich die Gesamtfrequenz des Polytechnikums anf 1311 Studierende und Hörer.

Eidg. Parlamentsgebäude. Mit der Montierung der großen Ruppel über dem Zentralbau ift laut Berner "Intelligenzblatt" letter Tage begonnen worden. Die Arbeit schreitet bei der milden Witterung rasch vorwärts.

Lokomotivsabrik Winterthur. Um 30. Dez. wurde in der Lokomotivsabrik Winterthur der zweitau= sendste Ressel, bestimmt für eine Lokomotive der Schweiz. Centralbahn, der amtlichen Druckprobe unterworfen.

Schweiz. Mühlenbau-Industrie. Der bekannte Mühlenbauer G. Daverio, in Zürich, hat während der Welt-ausstellung in Paris, in der schweizerischen Abteilung eine komplete automatische Mühle, mit einer Bermahl= ung von 12,000 Rg. Getreide in 24 Stunden, in Betrieb.

Rlubhaus des Geschäftsreisenden-Bereins Zürich. Die Sektion Zürich des Bereins schweizerischer Geschäfts-reisender hat beschlossen, in Zürich ein eigenes Klubhaus zu gründen. Die mit der Aussührung des Gedankens betraute Kommission unterbreitet den Mitgliedern nun einen Prospekt zur Zeichnung von Anteilscheinen à 100, 200 und 500 Fr. In dem Klubhaus soll Raum sein für die Bureaur bes Bereins, für Sigungszimmer und für einen größeren Saal.

Quellwafferverforgung Zürich. Für den Erwerb von Quellwaffer des Sihl- und des Lorzethales und für Bauten zur Ableitung und Berteilung wird vom Stadt= rat ein Kredit von Fr. 2,900,000 verlangt, die früher verlangten 2,370,000 Fr. inbegriffen. Für den Fall der Bewilligung dieses Kredites wird mit der Spinnerei an der Lorze in Baar ein Vertrag über die Erwerbung von Wafferrechten abgeschloffen.

Banmejen in Bern. Der bernische Stadtbaumeister Blaser hat dem Gemeinderat nach dreiund= zwanzigjähriger Wirksamkeit seine Demission eingereicht.



Musterbücher nur an Wiederverkäuser auf Wunsch gratis und franko.

— Die Baudirektion hat dem Regierungsrat einen Gesegentwurf betreffend Schutz der bei Bauten beschäftigten Arbeiter gegen Unfälle (Baugerüstges) unterbreitet.

Berner-Oberländische Bahnprojekte. Abgesehen von der Rekonstruierung des Kothorunternehmens und absgesehen vom Projekt der rechtsufrigen Brienzerseebahn, deren Finanzierung gegenwärtig im Werkeist, regt sich auch sonst "was im Odenwald", schreibt das "B. T." So habe die Beatenbergbahn, an welche der Fremdenstrom des vergangenen Sommers so große Ansordenistrom des vergangenen Sommers so große Ansordenistrom gestellt hat, daß sie mehrmals an den Grenzen ihrer Leistungssähigkeit anlangte, dem Bundesrat das Konzessionsgesuch für eine zweite Drahtseils ahn nach Beaten verg eingereicht. Die untere Station köme an die Straße Thun-Interlaken dei Sundelauenen und die obere in die Kähe des Hotels Bellevue in Beatenberg zu liegen. Ferner soll die obere Station der bestehenden Drahtseilbahn durch eine elektrische Straßendahn mit Interlaken verbunden werden. Schließelich haben die früheren Konzessionäre einer Eisens dah n von Wimmis auf den Riesen das Gesuch um Erneuerung der im Jahre 1892 erloschenen Konzession eingereicht.

An die erledigte Stelle des Adjunkten des aargauischen Hochbaumeisters wurde Hr. Architekt J. Wipf in Zosingen gewählt.

Zur Besprechung einer umfassenden Restauration des Schloffes Sargans, welches der bauliche Zustand dieses ehrwürdigen Denkmals aus dem Mittelalter notwendig macht, fand in Sargans türzlich eine Konferenz der interessierten Kreise statt, bei welcher Gelegenheit auch eine genaue Besichtigung des ganzen Schlosses vorge-nommen wurde. Die Verhandlungen führten zu einem befriedigenden Resultat, und man einigte sich im wesent= lichen auf folgende Punkte: 1. Der ganze Bau soll innen wie außen bestehen bleiben wie er ist, die schadhaften und verdorbenen Teile sind zu ersetzen, fehlende zu ergänzen. 2. Die alten Zimmereinrichtungen sollen ebenfalls vollkommen intakt bleiben und dem Besucher überall zugänglich sein, ebenso die Küche und die übrigen Räume. 3. Der große Gerichts- oder Kittersaal wird in seinem früheren Glanze wiedererstehen. b. h. die zahlreichen Wappenmalereien an den Wänden und an der Decke werden wieder hergestellt und der ganze Raum zu einem Ausstellungssaal für hiftorische Gegen= stände, also zu einem kleinen Museum verwendet. Der Turm soll bis unter das Dach wieder besteigbar gemacht und die vermauerten alten Fenster ausgebrochen werden, um auf diese Weise einen Ausblick auf die Landschaft zu ermöglichen. Die Gesamtkosten der Restauration sind auf 24,000 Fr. veranschlagt worden.

Wasserversorgungen. Die Gemeinden bezw. Korposationen Wagenhausen und Kaltenbach (Thursgau) haben die Erstellung einer Wasserversorgung mit Hydrantenanlage beschlossen.

Straßenbau und Wasserversorgung Walzenhausen (Appenzell). Die Gemeindeversammlung vom 31. Dez. beschloß die Ausarbeitung kompleter Pläne süre eine Straßenverbindung nach St. Margarethen nach der von Ingenieur Kürsteiner vorgeschlagenen Variante des Sulserschen Systems. In der Wasserversorgungsfrage wurde Zuwarten beschlossen und der Gemeinderat des auftragt, vorerst noch Vorlagen für die Wasserversorgung der äußeren Gemeindeteile ausarbeiten zu lassen, worauf dann desinitiv Beschluß gesaßt werden soll.

Wasserversorgung Rehetobel (App.). Die Gemeindeversammlung vom 1. Januar hat einstimmig die Auszührung des Wasserversorgungsprojektes von Ingenieur

Kürsteiner in St. Gallen beschlossen. Die Kosten des Werkes ohne Quellenerwerbung werden auf Fr. 218,000 veranschlagt.

Wasserversorgung Oberegg (St. Gallen). Die Ortsichaft Oberegg, Gemeinde Muolen, welche den Mangel an gutem Trinkwasser schon oft recht fühlbar empfunden hat, beabsichtigt die Erstellung einer den Bedürsnissen entsprechenden Wasserversorgung. Die für diesen Zweck in Aussicht genommenen Quellen liegen dei Holenstein in der Gemeinde Sitterdorf. Wenn möglich, sollen außer Oberegg auch die benachbarten Ortschaften Unteregg, Raßenwil, Helmishub und Blibegg in den Bereich der Wasservorgung gezogen werden.

Basserbersorgung Raga. Dieser Kurvet hat diesen Herbst ein Wert zu Ende gebracht, das durch seine Anlage auch das Interesse weiterer Kreise zu erregen im stande ist; ich meine die Wasserversorgung. Der lebhafte Kurvet litt schon von jeher an dem Mangel eines guten Trinkwassers, und gegen Feuersgesahr standen nur die Basser erschwer zugänglichen Tamina zur Verfügung. In den benachbarten Höhen fand sich nirgends eine Quelle, die dem Wasserbedars Genüge hätte leisten können; schließlich blied nichts anderes übrig, als das Augenmerk auf die Bardätschquelle dei Bättis im Taminathal zu richten, welches Projekt aber der hohen Kosten wegen sür unaussührbar erschien. Hern Architekt Bernhard Simon, Vater, gab diesem Projekt, dem Ragazer Sorgenkind, Leben, indem er zur Ausssührung einen Beitrag von rund 50,000 Franken in edler und uneigennütziger Weise schenkte. Die politische Bürgerversammlung beschloß die Ausssührung der Wasserversorgung von den Pardstschquellen mit einem Kostenvoranschlag von rund 350,000 Fr. Herr Ingenieur Kürsteiner in St. Gallen sührte die Oberleitung; eiwa 20,000 Fr. blieb er unter dem Voranschlage und leistete damit für die Zuverlässigkeit seiner Berechnungen einen glänzenden Beweis. Der Kanton St. Gallen gab an das große Werf einen Staatsbeitrag von 61,700 Franken oder 18 Prozent der wirklichen Baukosten.

Ragaz besitzt nicht nur ein ausreichendes Quantum (1700 Minutenliter) vorzügliches Quellwasser, sondern es versügt auch über eine ausgezeichnete Obersturshydranteneinrichtung.

Straßenbau Schuls (Engabin). Die Gemeinde Schuls hat beschlossen, den Feldweg (teilweise die alte Fetanerstraße) über Cutüraplana bis zur Goßlers Ruh (eine Anhöhe 5 Minuten ob dem Kurhaus) auf 4 Meter zu verdreitern, und zugleich eine neue Straße zu bauen durch die Ackerselber von Cutüraplana zur Motta Ssunderats und von dort aus in die Landstraße. Diese neue Straße hat, wie der "N. B. Z." geschrieben wird, den Zweck, neue Baupläße zu schaffen auf dem schönen Plasteau von Cutüraplana gegenüber Bulpera, denn in Brensch ist von der Kurgesellschaft Bulpera alles aufgekauft.

Cementsabrikation. Die Firma Feer und Flatt in Frauenselb macht ihren Kunden die Mitteilung, daß sie die Herren A. Zadra, Bauunternehmer in Zürich und Hand Schmidli, Ingenieur in Freiburg i. B. mit je Fr. 200,000 als Kommanditäre in ihr Geschäft aufgenommen hat. Infolgedessen ändert sich diese Firma in Feer, Flatt u. Co., welche Aktiven und Passiven des bisherigen Geschäfts übernimmt und eine ganz bedeutende Vergrößerung der Fabrik vornehmen wird, sodaß sie die Produktion auf 2400 Waggons Portlandcement per Fahr erhöhen kann.

Bergban in Obwalden. Die Gemeindeversammlung von Kerns (Obwalden) genehmigte fast einstimmig den vom Bürgerrat mit Hrn. Franz Fosef Bucher-Durrer

in Luzern abgeschlossenen Konzessionsvertrag betreffend Ausbeutung des Eisenerzes auf Erzegg bei Melchee um ben Betrag von 10,000 Fr. für die Dauer von fünfzig

Schieferbau. Frit Blumer-Wichser, Ernft Blumer und Leonh. Blumer-Blumer, fämtliche in Engi, haben unter ber Firma Blumer = Wich fer & Cie. vorm. schweizerische Schieferbau-Gesellschaft in Enge eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1900 ihren Anfang nimmt. Friz und Ernst Blumer sind unbeschränkt haftende Gesellschafter, und Leonhard Blumer ift Kommanditär mit dem Betrage von 30,000 Franken. Die Firma übernimmt Aktiven und Baffiven der erloschenen Firma F. Blumer vormals schweizerische Schieferbau-Gesellschaft. Natur des Geschäftes: Schieferausbeutung.

Der zehnstiindige Arbeitstag ist von der Gesellschaft der von Roll'schen Eisenwerke in allen ihren

Etabliffementen eingeführt worden.

Folgen der Baufrifis im Solzhandel. Die Stockung im Bauwesen in den Großstädten macht sich auch durch das Sinken der Holzpreise fühlbar. So löste dieser Tage die Gemeinde Klingnau bei Versteigerung von 1800 Kubikmeter Bauholz bei mittlerer Stammstärke von 1,10 m² einen Durchschnittspreis von blos Fr. 24. 62 per Rubikmeter.

Rorfsteinpflaster. (Eingesandt.) Wir erlauben uns, Thre Lefer auf das Korksteinpflaster ausmerksam zu

machen.

Diese Pflästerungsart, seit mehreren Jahren in Paris, London und Wien prattisch verwertet, hat den Vorzug ber Sauberkeit, der Dauerhaftigkeit und der Glaftigität. Auf diesem Korkpflafter ift ein Ausgleiten ausgeschlossen. Es ist absolut geruchlos, weil es keine flüssigen Bestandteile aufnimmt; dehnt sich infolge von Temperaturwechsel weder aus, noch zieht es sich zu-sammen. Es sind dies Eigenschaften, die das Korksteinpflaster unbedingt über alle bekannten Pflästerungsarten stellen, Holzpfläfterung inbegriffen.

Die Korksteine werden unter einem Druck von 600 kg per Quadratzentimeter gepreßt; gewöhnlich in den Dimensionen von 220×110×60 mm. Das Ver= setzen der Steine geht sehr schnell vor sich. Die Steine find sehr hart und widerstehen einem gewaltigen, direkt auf sie ausgeübten Druck. Sie besitzen dabei eine ziemlich große Elastizität, eine Eigenschaft, die deren Dauerhaftigkeit noch vergrößert. Das Laufen auf Korkpflafter

ift ungemein sicher und ohne jedes Geräusch.

Mit prima Portlandzement, als Unterlage, und Erdpech versett, ist diese Pflästerung sehr hygienisch, da sie keine Feuchtigkeit hinterläßt, weder in den Fugen, noch in den Steinen selbst. In Anbetracht der relativen Wärme der Korksteine ist die Ausdünstung eine sehr rasche. Da die Steine keine Feuchtigkeit aufnehmen, so werden die Gase, die sich beim Holzpflaster bilden, vermieden. Es ist absolut kein unangenehmer, widerlicher Geruch zu befürchten. Alle diese Eigenschaften empfehlen das Korkpflaster bestens. Es kommt zur Verwendung: bei Stallungen, Korriboren, Fechtböden, Bureaur, Theater= und Kirchenböden. Da ein Ausgleiten aus= geschlossen ist, so wird es verwendet für: Spielpläte, Schulzimmer, Bahnhöse, Quais, Schiffsverdecke, Schiffs-Stege, Straßen, Trottoirs 2c. Das Korkpslaster erset in vorzüglicher Beise Linoleum und Kautschut.

In London ist man mit den gemachten Erfahrungen sehr zufrieden; das Rollen der Wagen ist leicht und ruhig. Man hat konftatiert, daß in einer Straße, die auf die Great=Castern=Station ausmündet, die Abnüt=

ung in den letzten zwei Jahren nur 3 mm betrug! Der Preis stellt sich billiger als für Holzpflafter.

Die Steine werden erstellt durch die Société des Lièges agglomérés in Paris und geliefert durch die Firma: Maurice Schmidt jgr. in Olten.

Holz weniger feuergefährlich als Eisen. Die Buffalo forge Co., Amerika baut z. Z. eine Fabrik, 200/75 Fuß, sechs Stock hoch, mit einer Tragfähigkeit, daß auf jeder Etage die schwersten Werkzeuge betrieben werden können. Dennoch erhalt das Gebaube ein Gerippe aus Holz. Die Company sand, daß Baueisen z. Z. zu teuer und so schwere erhältlich sei, daß sie besser nicht so lange warte und entschloß sich, die lang sam brennen de Holzkonstruktion zu wählen. "American Machinist".

Gine merkwürdige Centrifugalpumpe. Gin Freund, ber in Deutschland sich aufhält, schreibt uns: ".." Ich habe immer angenommen, daß Sie für mechanische Dinge ein weitgehendes Verständnis hätten, glaube aber doch bezweifeln zu dürfen, daß Sie im Stande sind, für eine Centrifugalpumpe die Methe de Betriebes und für die Leistung die richtige Definition zu geben. Wenn Sie noch länger in so umnachteter Ignoranz verbleiben sollten, so soll es wenigstens nicht meine Schuld sein. Lefen Sie den inliegenden Ausschnitt aus einem Artikel des "Paris Herald", der die verschiedensten Species der Automobile behandelt:

Die Centrifugalpumpe besteht hauptsächlich aus einer Turbine, welche durch ein Schwungrad in Bewegung gesetzt wird. Die Turbine besteht aus einem Loch, worin ein Flügel, der auf der Schwungradare gekeilt ift, und demgemäß auch mit dem letteren sich dreht. Flügel ist so eingeteilt, daß kleine gewundene Flächen entstehen. Durch die rasche Drehung wird das Wasser durch eine Röhre zum untern Teil des Gefrierbehälters hinauf getrieben." "American Machinist."

Aus der Praxis — Für die Praxis. Fragen.

Bertaufs- und Arbeitsgefuche merden unter biefe Rubrit nicht aufgenommen.

891. Wo tann man in ber Schweiz Gasolin beziehen ? 912. Beabsichtige eine tomplette Dampswascherei mit Trodne-

raum, Glätterei, Auswindmaschinen neuester Einrichtung gu erftellen. Wer ift Erfteller folder Anlagen ober wo find folde im Betrieb gu besichtigen ?

925. Ber hätte ältere, aber noch gut erhaltene Aufspannbor-richtungen für Rundholz (Bauholzfraifen) zu verfaufen, ober wer ver-

fertigt folche ?

926. Wer ist Lieferant von guten Rädlidiamanten zum Schneiden von Rodglas, 5/6 mm dick? Offerten unter Nr. 926 an die Exp.
927. Wer ist Lieferant von schönem Bündnerholz in Meterspätten oder fürzern Blöden, welche sich für Schindeln eignen, gegen dar? Offerten direct an A. Blöchlinger, Dachdedermeister, Wald (Ich)
928. Wer liefert Treppengeländer Werdindungs Schrauben ?

929. Wer hat billigft einen eifernen Aften- oder Raffafchrant zu vertaufen ?

Wer liefert billigst schone, 6 mm bide Lindenbretter ? Wer hatte eine schon gebrauchte, noch in gutem Zustande befindliche Holzdrehbank für Schreiner zu verkaufen und zu welchem Preis? Offerten unter Nr. 931 an die Expedition.

932. Wer verkauft einen halbpferdigen und einen einpferdigen Vetrolmotor, gebraucht, aber gut erhalten? Offerten an Rob. Hufschmid,

Betrolmotor, gebraucht, aber gut erhalten? Offerten an Rob. Hischmid, Eisenhandlung, Genf.

933. Welche Firma liefert Schieferplatten für runde Tischeinlagen, ca. 1 m im Durchmesser, und solche für rechteckige Tische, ca. 0,70 m breit und 1,50—1,70 m lang? Offerten womöglich mit Breisangabe an Theoph. Hinnen, mech. Schreinerei, Zürich V, oder an Aug. Schirich, Zeichendureau, Zürich I.

934. Wer ist Lieferant von kleineren, leichten Horizontal-Schnellbohrmaschinen? Oder hat jemand eine gebrauchte abzugeben?

935. Wer liefert praktische und solide Kötlampen für Bandssägeblätter, sowie etwa Benzinapparate?

936. Wer liefert in kürzester Frist 100,000 Stück cirka 5 mm breite Unterlagen (jog. Muttern) aus Weißblech? Wer würde ferner eine große Partie stumpfer Drahtstifte, cirka 22 mm lang, liefern? Muster stehen zu Diensten. Offerten mit Preisangabe an Heinrich Huggler-Jäger, Brienz.